

EU-Aktionsplan 2004 bis 2006
„Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt“

1. Der IPR begrüßt die Absicht der EU-Kommission, einen Aktionsplan zur Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt für die Jahre 2004 bis 2006 zu verabschieden. Er unterstreicht die im Aktionsplan aufgeführten Ziele und konkreten Maßnahmen in den Bereichen lebenslanges Sprachenlernen, besserer Sprachunterricht und Schaffung eines sprachenfreundlichen Umfelds.
2. Der IPR sieht insbesondere in der Zielsetzung, vom jüngsten Kindesalter an die „Muttersprache plus zwei weitere Sprachen“ zu vermitteln, eine Unterstützung für das Ziel des IPR, im Bereich der Großregion Saar-Lor-Lux eine Zweisprachigkeit in Bezug auf die Heimatsprache und die Sprache des Nachbarn anzustreben.
3. Der IPR würde es begrüßen, wenn im Bereich der Großregion die Möglichkeiten des Aktionsplans zur Unterstützung konkreter Maßnahmen zu einem verstärkten Sprachenlernen genützt würden und der Aktionsplan so zu einer Annäherung an das Ziel der Zweisprachigkeit der Großregion beitragen würde.
4. Der IPR erwartet darüber hinaus vom Aktionsplan eine politische Unterstützung für die politisch Verantwortlichen in der Großregion, die sich für eine Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für Sprachenerwerb und Sprachunterricht einsetzen.

Bedeutung der Erklärung von Poitiers für die Zusammenarbeit in der Großregion

1. Der IPR begrüßt die Erklärung aus Anlass des Treffens der deutschen Länder und französischen Regionen am 27./28. Oktober 2003 in Poitiers und das darin enthaltene Bekenntnis zu einer Verstärkung der Zusammenarbeit der Länder und Regionen Deutschlands und Frankreichs.
2. Der IPR stellt zustimmend fest, dass die Absicht der Zusammenarbeit der Länder und Regionen in hohem Maße mit den politischen Zielen übereinstimmt, die vom IPR und seinen Mitgliedsregionen in Deutschland und Frankreich, gemeinsam mit den Mitgliedsregionen Luxemburg und Wallonien, seit seiner Gründung verfolgt werden und sieht darum die Bedeutung der Regionen in der Großregion und ihrer Zusammenarbeit insgesamt gestärkt.
3. Der IPR setzt sich dafür ein, den Geist der Erklärung von Poitiers in die Zusammenarbeit in der Großregion einfließen zu lassen und damit nicht nur einen wichtigen Beitrag für die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich zu leisten, sondern zugleich zum Entstehen eines engen Geflechts regionaler Zusammenarbeit in Europa beizutragen. Der IPR sieht Parlamentarier und Exekutiven in der Großregion gleichermaßen dazu aufgerufen.